



AJW - AUTONOME
JUGENDWERKSTÄTTEN HAMBURG E.V.

Beruf und Sprache

Berufsvorbereitende Sprachförderung
für junge Geflüchtete

Viele junge Geflüchtete möchten eine Berufsausbildung machen. Doch oft sind mangelnde Sprachkenntnisse schon bei der Bewerbung ein großes Hindernis.

Betriebe erwarten von Bewerber:innen, dass sie ausreichend Deutsch sprechen und dazu mit dem Fachjargon von Elektrikern, Malern oder Tischlern umgehen können. Auch wer diese Hürde nimmt, ist in der Ausbildung wegen der Sprachbarriere nicht selten mit den Anforderungen in der Berufsschule überfordert. Schlechte Leistungen im Unterricht können aber bedeuten, keinen Abschluss zu bekommen. Auch dann, wenn im praktischen Teil alles bestens gelaufen ist. Deshalb finden nicht wenige Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchterfahrung entweder keinen Ausbildungsplatz auf dem freien Arbeitsmarkt oder können ihre Ausbildung nicht erfolgreich abschließen.

JUGENDBERUFSHILFE ALS GROSSE CHANCE

Die autonomen Jugendwerkstätten Hamburg (ajw), ein außerbetrieblicher Ausbildungsträger, bieten jungen Geflüchteten auch mit lückenhaften Deutschkenntnissen die Chance auf den Einstieg in einen Beruf.

PROJEKTINFOS

PROJEKTRÄGER

ajw - autonome
jugendwerkstätten Hamburg e.V.

THEMEN

Bildung, Integration, Jugend und
Beruf

GEFÖRDERT IM THEMENFOND

Starke Persönlichkeiten

GEFÖRDERT SEIT

2016

TEILNEHMENDE

27

WEITERE INFOS

<https://ajw-hamburg.de/>



Foto: Kirsten Haarmann

Der Jugendberufshilfeträger bildet seit über 30 Jahren benachteiligte Jugendliche aus, die aus unterschiedlichen persönlichen Gründen keine normale Lehrstelle bekommen. Sechs verschiedene anerkannte Ausbildungsstätten in Hamburg stehen zur Auswahl: Kfz-, Elektro- und Malerwerkstatt, Gärtnerei, Tischlerei sowie die ABO-Werkstatt zur Arbeit- und Berufsvorbereitung, in der sich Unentschlossene zunächst beruflich orientieren können. Die jungen Geflüchteten zwischen 16 und 27 Jahre kommen über Schulkontakte,

Flüchtlingsinitiativen oder die Agentur für Arbeit zu

ajw, pro Ausbildungsjahr ca. 20. Die Ausbildung in den einzelnen Werkstätten dauert drei oder dreieinhalb Jahre, Sozialpädagogen unterstützen dabei die Teilnehmer:innen. Sie besuchen auch die Berufsschule oder Kurse bei der Innung und machen Betriebspraktika. Parallel dazu bekommen die Teilnehmer:innen Sprachförderunterricht

SPRACHFÖRDERUNG FÜR DEN BERUFSALLTAG

Während die Ausbildungsförderung in den Gewerken behördlich finanziert wird, konnte der zusätzliche Deutschunterricht nur durch Stiftungs-Förderung eingerichtet werden. Er findet zweimal in der Woche statt. Zertifizierte Lehrer:innen für Deutsch-als-Fremdsprache unterrichten in den Ausbildungsstätten in Hamburg-Neuengamme und in Barmbek Teilnehmer:innen aus allen ajw-Werkstätten in Kleingruppen. An beiden Orten gibt es jeweils einen Anfänger- und einen Fortgeschrittenenkurs. Dabei geht es um berufsrelevante Themen und Wortschatzarbeit rund um die Ausbildung. Anhand von Zeitungs-, Zeitschriftenartikeln und Dokumentationen wird auch politische Bildung vermittelt.



Foto: Kirsten Haarmann

PERSPEKTIVE FÜR EIN EIGENSTÄNDIGES LEBEN

Bei gemeinsamen Mahlzeiten, Ausflügen und Exkursionen lernen sich die Teilnehmer:innen besser kennen und knüpfen soziale Kontakte über die Ausbildung hinaus. Wer die Ausbildung erfolgreich absolviert hat, kann die Gesellenprüfung ablegen und steht dem Arbeitsmarkt als qualifizierte Fachkraft zur Verfügung. Um Teilnehmer:innen möglichst schnell in reguläre Arbeitsverhältnisse zu bringen, fördern die ajw frühzeitig Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern durch Betriebspraktika.

Auch der Wechsel innerhalb der Ausbildung ist kein

Problem und wird unterstützt. Bei Bedarf kann dann die Sprachförderung weiterlaufen, bis der oder diejenige die Ausbildung im externen Betrieb abgeschlossen hat. Als Fachkraft oder mit einem festen Arbeitsplatz haben jungen Geflüchtete gute Aussichten auf ein dauerhaftes Bleiberecht.

SPENDENKONTO BÜRGERSTIFTUNG HAMBURG

IBAN: DE93 2005 0550 1011 1213 14

BIC: HASPDEHHXXX | Hamburger Sparkasse

KONTAKT

Iris Gietzelt

Tel. (040) 878 89 69-65

iris.gietzelt@buengerstiftung-hamburg.de

BürgerStiftung Hamburg

Schopenstehl 31

20095 Hamburg

www.buengerstiftung-hamburg.de